



Bald die «heisse Phase»

GEOTHERMIE: Vierte Bohrsektion

Der Bohrmeissel für die Geothermie im Sittertobel hat sich für den vierten Bohrabschnitt zu drehen begonnen. Damit sollen 300 bis 400 Meter Kalkstein mit Malm-Schicht durchbohrt und dabei eine Bohrtiefe von rund 4400 Meter erreicht werden.

Voraussichtlich ab Mitte Juli wird die Malm-Schicht das erste Mal auf Thermalwasser überprüft. Während eines dreiwöchigen Testprogramms wird das Bohrloch durch längeres Ausspülen zuerst gereinigt, danach zur Verbesserung des Wasserdurchlaufs im Kalkstein kurzzeitig gesäuert und anschliessend durch Leistungstests auf die Wasserförderbarkeit untersucht. Die Fördertests erfolgen mittels Eintrag von komprimierter Luft ins wassergefüllte Bohrloch. Dadurch entsteht eine

Wasser-Luft-Zirkulation, welche Thermalwasser an die Oberfläche fördern soll. Während dieses sogenannten «Airlift-Testings» können im Sittertobel zeitweise kleinere Dampfschwaden sichtbar werden. An der Oberfläche angekommen, wird der unter Druck stehende heisse Wasserstrom entspannt, abgekühlt und in ein Rückhaltebecken eingeleitet.

Erste Indizien, ob und wie viel Thermalwasser im Malm-Kalk vorhanden ist, werden Anfang August erwartet. Nach einer detaillierten Auswertung entscheiden die Verantwortlichen Ende August. Bei genügend Wasser folgt die zweite Bohrung, welche für den späteren Kraftwerksbetrieb notwendig ist. Bei keinem oder zu wenig Wasser wird das aktuelle Bohrloch einige hundert Meter vertieft und im so genannten Muschelkalk nach Wasser gesucht.

pd/we